Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5394

18. 10. 89

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Eid und der Fraktion DIE GRÜNEN

Nahrungsmittelhilfe der EG an Länder der Dritten Welt

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Mengen an Getreidelieferungen sind in Form von Nahrungsmittelhilfe seit 1980 pro Jahr an welche Empfängerländer gegangen, und wie hoch war der Wert in DM bzw. ECU?

2. Wieviel Getreide wurde seit 1980 von der EG
   a) als Geschenk,
   b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
   c) gegen günstige Kredite

   geliefert?

3. Welche Länder erhielten welche Mengen an Getreide insgesamt seit 1980
   a) als Geschenk,
   b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
   c) gegen günstige Kredite

   geliefert?

4. Wie hoch waren die EG-Lagerbestände an Getreide, und um wie viele Tonnen wurden sie durch die Nahrungsmittellieferungen an Dritte-Welt-Länder pro Jahr seit 1980 entlastet?

5. Wie hoch waren die Beträge, die seit 1980 pro Jahr aus dem Entwicklungshilfeetat der Bundesregierung in Brüssel für den Aufkauf von Getreide für Dritte-Welt-Länder ausgegeben wurden?

6. Um wie viele ECU bzw. DM wurde der EG-Agrarhaushalt seit 1980 pro Jahr entlastet dadurch, daß die EG-Länder aus ihren Entwicklungshilfeetats Getreide für Dritte-Welt-Länder aufgekauft haben?

7. Wie war das Verhältnis von Globallieferungen zu Programmhilfen und zu Katastrophenhilfen (absolut und relativ, vergleiche Antwort 2 auf die Kleine Anfrage, Drucksache 11/5118)

a) bei Magermilchpulver,

b) bei Butteröl,

c) bei Getreidelieferungen

in den Jahren seit 1980?

8. Für welche Entwicklungsvorhaben im landwirtschaftlichen und ländlichen Bereich (siehe Antwort 5 auf oben genannte Kleine Anfrage) wurden die Mittel der Gegenwertfonds verwendet in Äthiopien, Burundi, China, Indien, Cap Verde, Madagaskar, Somalia, Sudan, Uganda?

9. Wie sehen die Milchwirtschaftsprogramme aus in Burundi, China, Mali, Sudan, Uganda?

10. Wer sind die Träger bzw. Counterparts dieser Milchwirtschaftsprogramme?

11. Könnte die Bundesregierung sich bei den Trägerorganisationen um Informationen bemühen, so daß die Fragen 10 und 11 in der Kleinen Anfrage, Drucksache 11/5118 doch noch beantwortet werden können?

12. Wieso ist es möglich, daß der Bundesregierung weder konkrete Angaben über Größe und Struktur dieser Milchwirtschaftsprogramme noch Informationen über Erfolg bzw. Mißerfolg dieser Programme vorliegen?

13. Mit welchen Ländern, die Getreide seit 1980 als Globallieferungen erhalten, wurden „Gegenwertfonds" vereinbart, und welches sind die vereinbarten Verwendungszwecke der Erlöse aus dem Verkauf dieses Getreides?

Bonn, den 18. Oktober 1989

Frau Eid
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333